

38 Jahre Lebenszeit in Bad Bramstedt, das ist eine lange Zeitspanne, in der sich so manches verändert hat, einiges aber auch traditionell verankert bleibt. Die Erfahrbarkeit von Tradition und Veränderung und Erneuerung macht für mich einen wesentlichen Reiz aus, in dieser Kleinstadt zu leben.

Besonders spannend ist es natürlich, wie sich unsere Stadt in den nächsten zehn Jahren weiterentwickelt. Wieviel Zuwachs in Bezug auf Einwohner, Wohnbauten, Gewerbe, Infrastruktur ist im Sinne einer positiven Stadtentwicklung, für ein gutes Leben in dieser Stadt erstrebenswert, sinnvoll, notwendig?

Wie können dabei Nachhaltigkeit, Ökologie, Ökonomie und soziale Aspekte verwirklicht werden?

Hierüber diverse und sicher auch kontrovers Diskussionen zu führen, wünsche ich mir für 2022 in der Hoffnung, dass sich Bürger beteiligen können und wollen und somit gemeinsam mit Politik und Verwaltung zu tragfähigen Entscheidungen und Lösungen kommen.

Darüber hinaus stehen folgende Wünsche ganz oben auf meinem Stadt-Wunschzettel:

Ein vielfältiges kulturelles Angebot zu verstetigen unter Mitwirkung der Vereine, der Kulturakteure und der Bürger und Bürgerinnen in Regie der Abteilung Stadtmarketing, Tourismus, Kultur und Sport,

eine Verbesserung der Verkehrssituation insbesondere für Fußgänger und Radfahrer zu erwirken und

Bürgerbeteiligung in verschiedenen Bereichen und in unterschiedlichen

Formen in den kommunalpolitischen Entscheidungsprozessen fest zu verankern.

Und als krönender Abschluss mit Blick ins Jahr 2030 steht da ein

Bürger-Kultur-Versamlungs-Haus auf meinem Stadt-Wunschzettel.

Die Stadt, das sind WIR, ich freue mich darauf, an der Umsetzung der Wünsche etwas mitzuwirken.

Güde Callsen